

Einfache Grundregeln zur Terrassenholzpflege

Harthölzer für Terrassen im Freien zählen - richtig getrocknet - aufgrund des hohen spezifischen Gewichts und Dichte zu den Laubhölzern mit gutem Quell/Schwundverhalten. Dadurch bleiben diese über Jahre formstabil. Dennoch sind vereinzelt vorkommende typische Merkmale, die diese extrem harten Holzarten kennzeichnen, zu akzeptieren; dies vor allem im Zusammenhang mit der im Freien gegebenen unterschiedlichen Wettersituation, Hitze, Kälte, Regen, Sonneneinstrahlung, Schnee etc...

Zu den holztypischen Eigenschaften zählen Endrisse, Wechseldrehwuchs und Rauhestellen im gehobelten Zustand, sowie Farbunterschiede, Vergrauungen, die das Naturprodukt Schnittholz mit sich bringt. Typische Farbauswaschungen der kristallinen Inhaltsstoffe können vorkommen.

Einlassen - Erstpflege:

- Unmittelbar nach der Montage sollten Sie das Terrassenholz bei trockener Oberfläche mit Terrassen- Öl einlassen, mit Produkten von Osmo, Xyladecor, Carver, im guten Fachhandel oder Baumarkt erhältlich.

Das Öl wird bei kleineren Flächen manuell mit einem Baumwolltuch oder Schwamm eingerieben, für größere Flächen empfiehlt sich das maschinelle Einpolieren.

Wichtig dabei ist, dass nicht zuviel Terrassen - Öl aufgetragen wird, da der Boden ansonsten klebrig wird. Das Öl sollte komplett aufgenommen werden und gut in das Holz einziehen, die Trocknungszeit beträgt ca. 48 Stunden, wonach der Vorgang wiederholt werden kann.

Bitte werfen Sie diese ölhaltigen Tücher niemals in den Müll! Um die Selbstentzündungsgefahr vorzubeugen, müssen die Tücher mit Wasser getränkt und speziell entsorgt werden.

Regelmäßige Pflege:

- Um Ihren Terrassenboden die längstmögliche Lebensdauer zu ermöglichen, sollte die regelmäßige Pflege mindestens halbjährlich (im Frühjahr und im Herbst) durchgeführt werden, nach Bedarf und Wettersituation kann dies auch öfter notwendig sein.

Das Holz kann vor der Ölung leicht angeschliffen (Körnung 80 oder 100) werden, um eventuellen Verfärbungen des Holzes entgegenzuwirken. Bei gerippter Oberfläche ist es am besten eine Drahtbürste zu verwenden.

Bei längeren Hitzeperioden und direkter Sonneneinstrahlung:

- Um ein zu starkes Austrocknen des Holzes zu verhindern, spritzen Sie bitte bei heißem Wetter den Boden mit sauberem Wasser ab, z.B. Diesen Vorgang sollten Sie bei Bedarf wiederholen.

Bei Schnee- Laubfall:

- Sollte Ihr Terrassenholz mit Schnee oder Eis bedeckt sein, entfernen Sie dies bitte ehestmöglich, auch wegen der Rutschgefahr.

Wichtig: Zum Entfernen KEIN Streusalz verwenden! Den Boden nie mit scharfkantigen bzw. spitzen Werkzeug reinigen oder bearbeiten !

- Herabfallendes Laub umgehend entfernen, da Gerbsäuren zu einer Verfärbung des Terrassenholzes führen können und Rutschgefahr bedeuten.

Bei Verunreinigung:

- Es empfiehlt sich die Holzoberfläche bei Verunreinigung mit lauwarmem Wasser zu säubern. Verwenden Sie dabei nur eine Bürste und kein Reinigungsmittel. Nach der Reinigung wischen Sie den Boden trocken.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung schleifen Sie die Oberfläche an (Schleifpapier mit Körnung 80 oder 100). Anschließend ölen Sie das Holz mit *Trip Trap*- Öl ein.

Allgemeine Hinweise:

- Nicht edle Metalle (Eisen, Zink, Aluminium,...) können Verfärbungen am Holz hervorrufen. Daher sollten keine metallischen Gegenstände, wie Gefäße, Laternen, etc... auf dem Holz angebracht werden.

- Terrassenholz nicht mit Hochdruckreiniger säubern, da dies zu „Auswaschungen“ führen kann.
- Ebenso sollte stehendes Wasser vermieden werden, um Moos und Algenbefall zu vermeiden.
- Abflüsse in regelmäßigen Intervallen reinigen,
- soweit als möglich die Unterkonstruktion regelmäßig kontrollieren